

Notfunkrunde des DARC

Nr. 68 am Freitag dem 2. Mai 2014

Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop

Rundspruchstation:

DG4AO, OP: Anton, QTH nr. Würzburg (JN59BQ); 500W; Ant: Dipol 2 x 17,8 m

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet
jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation

Ab 17:00 h UTC Kurzinformation

Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von

"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland
2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“
3. Termine
4. Kurzberichte aus den Distrikten
5. Information aus dem Ausland

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat
<<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.
Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der
Notfunkseite des DARC im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger
Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten OMs nach Anmeldung beim Notfunkreferenten
auch über das Winlink 2000 – Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage

Im Norden Deutschlands in den Nachtstunden und morgens Gefahr von Bodenfrost. Heute in der Mitte Deutschlands und in Ostbayern Gewitter, am Alpenrand Starkregen.

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

Vom 11. – 13. April fand auf Einladung des DARC-Referates „Not- und Katastrophenfunk“ das jährliche Treffen der Distriktsreferenten statt. An der Arbeitstagung nahm auch der für Notfunk zuständige Vorstand Martin Köhler, DL1DCT teil. Tagungsort war erneut die Jugendbildungsstätte auf der Wasserkuppe. Neben dem Bericht des Referats und den Berichten aus den Distrikten waren etliche technisch geprägte Vorträge auf der Tagesordnung. Dabei waren die Weiterentwicklung des Winlink-Netzes, das jetzt ganz ohne Internet arbeiten kann, die Nutzung des Hamnet für Notlagen, sowie Kurzmeldungen über APRS für den Notfunkeinsatz die wichtigsten technischen Themen. Von dem Gremium wurde auch der Weg für die Fortsetzung der Arbeit am Notfunk-Handbuch beschlossen, sowie die Festlegung eines DARC-Emblems für Notfunk und das Layout für einen Autoaufkleber. Weitere Informationen zum Tagungsverlauf finden sich auf der Notfunkseite des DARC.

3. Termine

3. Mai	Notfunkübung des OV E05, Lüneburg (s. Rundspruch Nr. 67)
14. Juni	Notfunkübung Distrikte B und U
27.-29.Juni	Hamradio Friedrichshafen

4. Kurzberichte aus den Distrikten

Distrikt A (Baden)

Notfunk-Workshop in Karlsruhe (Nachtrag)

Am 22. Februar 2014 trafen sich 13 Funkamateure aus den Distrikten A und P in der Karlsruher Appenmühle. Nach einem Überblick über die DARC-Notfunkaktivitäten und einer Einweisung in die Anwendung taktischer Rufzeichen und der IARU-Notfunkprozedur wurde vor Ort eine kurze Notfunkübung veranstaltet. Das international standardisierte Verfahren entstammt dem Seefunkdienst und ermöglicht die fehlerfreie Weiterleitung von Nachrichten. Die Nachrichtenadressierung wird hierbei durch die taktischen Rufzeichen, die zusätzlich zu den regulären Rufzeichen verwendet werden, erheblich erleichtert.

Im weiteren Verlauf wurden die mitgebrachten Funkkoffer als Bauvorschläge präsentiert. Für preiswerte und einfach herzustellende Funkkoffer bieten sich 19-Zoll-Rack-Komponenten und robuste Transportbehälter aus der Veranstaltungstechnik an. Die richtige Dimensionierung von Akkus, portablen Photovoltaikanlagen und Stromaggregaten ist entscheidend für den portablen Notfunkbetrieb, für die entsprechende Faustformeln vorgestellt wurden. Des weiteren sind effektive Antennen für den stromsparenden Betrieb unabdingbar. Die geeigneten Antennentypen wurden erörtert und praktische Aufbauhinweise gegeben.

Der Notfunkreferent des Distrikts Baden bedankt sich bei den Gastgebern von A07 für die hervorragende Verpflegung und Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten.

Stefan, DL5DG, Notfunkreferent Distrikt A (Baden)

Distrikt N (Westfalen-Nord)

Notfunk-Info-Abend bei N49 Ibbenbüren

Angeregt durch Andreas, DG2YCS wurde am 27. März 2014 der monatliche OV-Abend beim OV Ibbenbüren N49 in einen Notfunk-Info-Abend umgewandelt. Hierzu wurden die umliegenden Ortsverbände aus dem Distrikt N und I eingeladen, damit die vielfältigen Informationen, die Andreas bei seinen Notfunk-Aktivitäten in München während seiner Tätigkeit im Süden der Republik sammeln konnte, einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht werden.

Erfreulicherweise haben sich dann 26 OMs aus insgesamt 7 Ortsverbänden zu der Veranstaltung eingefunden, was auf reges Interesse schließen ließ.

Durch eine sehr informative Power-Point-Präsentation mit Grundlagen zum Thema Notfunk, die auch durch Fotos und Videos des Elbe-Hochwassers untermauert wurden, konnten die Möglichkeiten des Notfunks demonstriert werden. Da der Referent selber im Katastrophenschutz bei einer Berufsfeuerwehr tätig ist, wurden auch die Verbindungen zwischen den Behörden, Feuerwehr, Rettungsdiensten und dem Amateurfunk näher erläutert. Zusätzlich wurden noch praktische Beispiele, wie einfache Antennen, Stromversorgung und Geräte für den Notfunk gezeigt.

Da es für alle Anwesenden nur ein erster Einstieg in das Thema war wurde überlegt, im Sommer ein weiteres Treffen mit diesen Ortsverbänden zu veranstalten um das Thema zu vertiefen.

Alle Zuhörer dankten Andreas mit reichlich Applaus für die gute Vorbereitung und Präsentation des Themas dass er mit sehr viel Herzblut vertritt.

Bernhard, DL8YDD, OVV N49 (Ibbenbüren)

Distrikt Q (Saarland)

Neue Katastrophenschutzvereinbarung im Saarland am 24.4.2014

Der Distrikt Saar (Q) hat eine neue Vereinbarung zur Hilfeleistung im Katastrophenfall mit dem saarländischen Innenministerium abgeschlossen. DV Eugen Düpre – DK8VR und Referatsleiter Rainer Thome unterzeichneten die neue Vereinbarung vor kurzem im Ministerium in Saarbrücken. Die neue Vereinbarung ersetzt eine alte Abmachung aus dem Jahr 1982. Dieter Lorig-DK4XW, Referent Notfunk des Distriktes Saar (Q) hatte gemeinsam mit Volkmar Philippi, Mitarbeiter des Referates D 6 im saarländischen Innenministerium und Unterstützung des DV Düpre-DK8VR, die Vorarbeiten zum Abschluss der neuen Vereinbarung geleistet. Gemäß der neuen Vereinbarung erklärt sich der DARC für seine Mitglieder im Distrikt Q bereit, die Katastrophenschutzbehörden bei Großschadenslagen und Katastrophen auf deren Anforderung durch die Realisierung von Funkverbindungen zu unterstützen. Dies jedoch nur dann, wenn die von den Katastrophenschutzstellen vorgehaltenen Fernmeldemittel nicht ausreichen.

Dieter, DK4XW, Notfunkreferent Distrikt Q (Saarland)

Distrikt X (Thüringen)

Die Notfunkübung am 26.4 haben wir quer durch Thüringen erfolgreich durchgeführt.

Beginn war ab 10:00 Uhr auf 80m. Wegen der Tagesdämpfung war eigentlich vorgesehen, auch auf 40m zu testen, aber da viele DO Stationen dabei waren, blieb es bei 80m. Einige Teilnehmer waren portabel auf der grünen Wiese.

Jede Funkstelle musste einen Spruch absetzen, und jede erhielt auch einen, sie wusste aber nicht von welcher Gegenstelle, und das machte alles so spannend. Als Dienstkanal war dieses Mal eine Relaisfrequenz gewählt worden, die alle empfangen konnten.

Nach der KW Übung wurde QSY auf 145.500 durchgeführt. Die Notfunkleitstelle rief die einzelnen Stationen nach einem vorgegebenen Zeitplan noch einmal auf, um zu testen, welche Kreise in Thüringen von einem exponierten Standort erreicht werden können.

Die Stationen mussten hier noch einmal durchgeben:
Rufzeichen, Rapport, QRA Locator, Leistung und Antennen Typ.
Diese Nachrichtenübung hat allen wieder viel Spaß bereitet. Das Wetter hat mitgespielt für die OMs die portabel unterwegs waren und so waren alle zufrieden.
Erhard, DM2BQJ, Notfunkreferent Distrikt X (Thüringen)

Distrikt Y (Brandenburg)

Am 05.04.2014 führte der Distrikt Brandenburg seine nunmehr 3. Notfunkübung durch. Insgesamt beteiligten sich 25 Stationen/Teams aus 4 Distrikten an der Übung. Ziele der Übung waren vor allem ein Reichweitentest der einzelnen Stationen, die korrekte Übermittlung von vorgegebenen Texten, Test der Notstromversorgung und der Funkanlage.

Die für die Übung geplanten 3 Funkdurchgänge in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr konnten vorzeitig beendet werden. Dies ist vor allem auf eine gute Funkdisziplin und einem störungsfreien Übungsverlauf zurück zu führen. Neben der Übertragung der einzelnen Durchgänge in SSB konnten die einzelnen Meldungen auch, innerhalb der vorgegebenen Zeit, via Winlink an DK6PW übersendet werden.

Im Ergebnis der Übung kann eingeschätzt werden, dass die Funkamateure in der Lage sind, stromunabhängig Informationen über Hunderte von Kilometer zu verteilen und an eine Leitstelle zu senden. Alle abgesetzten Meldungen habe die Leitstelle erreicht.
Info von Peter, DK6PW, Notfunkreferent Distrikt Y (Brandenburg)

5. Information aus dem Ausland

Es liegen keine Meldungen vor

... soweit die aktuellen Meldungen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

a) Österreich

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

Vor dieser Notfunkrunde findet von 18.00 bis 19.30 Uhr Ortszeit der PACTOR-Aktivitätstag auf 3616 kHz Dial USB statt

b) Italien/Südtirol

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

Nächste Notfunkrunde (69. Runde)

Am Freitag dem 6. Juni 2014

ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MEZ)

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr durch DA0EC.